

40. BME-Symposium Einkauf und Logistik, 7.-9.11.2005, Berlin

Herausforderung: Durch globale Kompetenz den deutschen Standort langfristig sichern

1.500 Teilnehmer werden zum diesjährigen Symposium des BME in Berlin erwartet. Im Interconti in Berlin beginnt am 7. November 2005 die größte Veranstaltung dieser Art in Europa. 120 Referenten geben an drei Tagen einen umfänglichen Einblick in alle wesentlichen Trends in Einkauf und Logistik. Rund 100 Aussteller zeigen Lösungen und Services. Dr. Robert Fieten, BME-Vorstandsmitglied und fachlicher Leiter des BME-Symposiums nimmt im Interview Stellung.

Das 40. Symposium steht unter dem Motto „Global Competence“. Warum diese Wahl?

Fieten: Das Thema „brennt“. Wir leben im Zeitalter der Globalisierung und sollten die Globalisierung nicht verteufeln, sondern sie als Jahrhundertchance erkennen. Nur dann werden unsere Unternehmen mit Erfolg sowohl neue Absatzmärkte als auch neue Beschaffungsmärkte erschließen. Grundvoraussetzung ist jedoch Global Competence nicht nur in den Großunternehmen, sondern auch in der mittelständischen Wirtschaft. Global Competence bedeutet die Fähigkeit und den festen Willen, die unbestreitbaren Vorteile der internationalen Arbeitsteilung für unsere Unternehmen aktiv zu nutzen. Mit dem diesjährigen Symposium macht der BME die Einkäufer und Logistiker fit für die neuen Herausforderungen und zeigt ihnen den Weg zum Global Player.

Inwieweit ist denn „Global Competence“ eine besondere Herausforderung für die Einkäufer und Logistiker in unseren Unternehmen?

Fieten: Die Einkäufer und Logistiker, die wir mit unserem Symposium ansprechen, sind in einer Zeit, in der die Märkte weltweit zusammenwachsen in besonderer Weise gefordert, das traditionelle Kirchturmdenken aufzugeben und sich global neu aufzustellen. Sie müssen weltweit nach den unter Kosten- und Qualitätsaspekten besten Lieferanten suchen und parallel dazu Logistikdienstleister „andocken“, damit die globalen Supply Chains optimal funktionieren. Lieferanten im Ausland müssen gefunden und in puncto Qualität und Zuverlässigkeit fit gemacht werden für höchste Ansprüche. Neue Produktionsstätten im Ausland vor allem in Low Cost Countries und die Produktionsstätten in Deutschland müssen miteinander sinnvoll vernetzt werden, damit Deutschland eine starke Heimatbasis für unsere weltweit operierenden Unternehmen bleibt.

Welche der Plenarvorträge und Fachkonferenzen liefern zum Motto des diesjährigen Symposiums explizit Know-how?

Fieten: Das Motto hat bei sämtlichen Plenarveranstaltungen und Fachkonferenzen Pate gestanden. Wir erwarten von unseren Key-Note-Speakern Manfred Grundke (Bosch Rexroth AG), Dr. Siegfried Goll (ZF Friedrichshafen AG), Dr. Wolfgang Eder (voestalpine AG) klare Aussagen über Erfolgsstrategien wichtiger europäischer Schlüsselbranchen im globalen Wettbewerb und die sich daraus ergebenden speziellen Herausforderungen an den Einkauf. In unseren Fachkonferenzen behandeln wir u. a. Sourcing-Strategien in Fernost, das höchst aktuelle Thema des

wir u. a. Sourcing-Strategien in Fernost, das höchst aktuelle Thema des globalen Rohstoff- und Stahleinkaufs, Strategien des Global Sourcing im Konzernverbund sowie Post Merger Integration im internationalen Kontext. Wir diskutieren umfassend die strategische Erschließung der osteuropäischen Beschaffungsmärkte und die Fragen der Steuerung von neuen ausländischen Lieferanten. Nicht zuletzt behandeln wir erstmalig Fragen des internationalen Roll-out von E-Sourcing- und E-Procurement-Lösungen.

Was sind weitere Highlights für die Einkäufer im diesjährigen Fachprogramm?

Fieten: Wir befassen uns wie in jedem Jahr mit den neuesten Entwicklungen im Lieferantenmanagement sowie mit dem Evergreen Controlling und Performance Management. Die Einkäufer erhalten zudem Informationen aus erster Hand über Best-Practice-Lösungen für den strategischen Einkaufs und für das Advanced Purchasing. Wir widmen uns dem immer wichtiger werdenden Thema der Qualitätsverantwortung des Einkaufs und diskutieren, wie sich der Einkauf im eigenen Unternehmen als Business Partner intern und extern optimal „verkaufen“ sollte.

Wurde der Stellenwert der Logistik in diesem Jahr weiter ausgebaut?

Fieten: Eindeutig ja. Wir haben im Plenum den spannenden Vortrag von Hartmut Ostrowski (arvato AG) zum Thema „Business Process Outsourcing (BPO): Königsweg oder Sackgasse?“ platziert. Wir behandeln in den Fachkonferenzen das Verhältnis von Logistik und Einkauf, Wege zu einer effizienten Supply Chain, die Anforderungen an eine professionelle Datenorganisation sowie die Optimierung der Total Costs in der Supply Chain. Vorgestellt werden auch neueste Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung. Dadurch aber auch durch den Besuch der begleitenden Ausstellung erhält der an Logistiklösungen interessierte Symposiumsteilnehmer einen hervorragenden Überblick über die Entwicklungstendenzen in der Logistik und nicht zuletzt zum Thema „Einkauf meets Logistik“.

Gibt es auch in diesem Jahr wieder Morning Specials am Dienstagmorgen und Workshops am Mittwoch?

Fieten: Die Nachfrage nach Morning Specials und Workshops hat in diesem Jahr weiter zugenommen. Beide sind nicht mehr wegzudenken aus dem Programm. Wir bieten daher insgesamt neun Morning Specials zu so spannenden Themen wie etwa Risiko- und Compliance-Management, Einkauf von Innovationen, Lieferantenbewertung, weltweite Best Practices im Einkauf sowie die Branche der Beschaffungsdienstleister an. Am Mittwoch, dem 9. November, finden sieben vertiefende Workshops zu Themen wie professionelles Lieferantenmanagement, Kostenmanagement, Benchmarking im Einkauf und die Nutzung von Online-Rechnungen im Einkauf statt. Die Workshops erfreuen sich zunehmender Beliebtheit.

Warum ist die Teilnahme am BME-Symposium ein Muss für Einkäufer und Logistiker?

Fieten: Mindestens einmal im Jahr muss man sich fernab von der täglichen Hektik des Geschäftes selbstkritisch fragen, ob man Best Practices anwendet, und wie man im Vergleich zu anderen dasteht. Das BME-Symposium schafft hierfür eine einmalige Gelegenheit. Es gibt keine andere Veranstaltung im deutschsprachigen Raum,

die umfassendere und bessere Chancen zum fachlichen Austausch mit Referenten, Ausstellern und Kollegen aus anderen Unternehmen sowie zum Aufbau eines persönlichen Netzwerkes bietet. Und noch eines möchte ich mit Blick auf das diesjährige Programm besonders betonen: Die Globalisierung wird hierzulande zu oft lediglich als Bedrohung angesehen. Eine Bedrohung stellt sie jedoch nur für diejenigen dar, denen es an Global Competence fehlt. Bange machen gilt nicht! Ärmel aufkrepeln und die Chancen der globalen Märkte nutzen!

Infos zum Gesamtprogramm:

BME, Silvia Hamann,
Tel. 0 69/3 08 38-2 12

Aussteller-/Stand-Infos:

BME, Christoph Kunz,
Tel. 0 69/3 08 38-1 05

Programm unter: www.bme.de/symposium